

Hürth, den 21.09.2015

Sitzungsnummer  
KSB-4/2015

## BESCHLUSS

aus der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Bäder

vom Dienstag, den 08.09.2015 um 17:58 Uhr

4	Änderung der Entgeltordnung über die Erhebung privatrechtlicher Entgelte für die außerschulische Nutzung von Schulgrundstücken und -gebäuden, Sportstätten und Außensportanlagen sowie von Gebäuden sonstiger Bildungseinrichtungen hier: Antrag der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 25.08.2015	580/2015
---	--	----------

Einigkeit wird von allen Fraktionen dahingehend geäußert, die Sportstättennutzungsgebühren zum 01.01.2016 zu erlassen. Die SPD-Fraktion befürwortet eine Entlastung der Vereine unabhängig davon, ob Ehrenamtler den Übungsbetrieb leiten, da kaum ein Verein den Übungsbetrieb über ehrenamtliche Kräfte abwickeln kann. Diesem Vorschlag schließt sich die CDU-Fraktion an.

Kontrovers diskutiert wird, ob die Verpflichtung, dass die Vereine einen aktiven Beitrag zur Ressourceneinsparung beitragen sollen, erreicht werden kann. RM Wolter (SPD) setzt sich dafür ein, die Maßnahmenvorschläge aus dem Energiebericht umzusetzen und hierbei die Vereine miteinander zu binden.

Der Klimamanager wurde um eine Stellungnahme zum Beschlussvorschlag der Koalition gebeten, in welcher die geplante Ressourceneinsparung von bis zu 20% als sehr ambitioniertes Ziel klassifiziert wird. Dennoch ist es sinnvoll gemeinsam mit den Vereinen technische und organisatorische Schwachstellen zu identifizieren und ein Rückmeldesystem zu installieren. Die Stellungnahme ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Nach weiterer Diskussion werden die abweichenden Vorschläge der CDU und SPD einzeln abgestimmt.

### **Beschluss:**

#### **geänderter Beschlusstext in der Sitzung:**

1. Die derzeit geltenden Nutzungsgebühren für Sportstätten und städtische Gebäude werden für folgende Nutzungen abgeschafft:

Regelmäßig stattfindende Übungseinheiten, die Rahmen einer Vereinsmitgliedschaft ohne weitere Kursgebühren erfolgen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

2. Die Vereine, die dadurch entlastet werden, sollen sich für den Ressourcenverbrauch mitverantwortlich fühlen und verpflichten sich im Gegenzug zur Teilnahme an einem Projekt zur Reduzierung der Energie- und Wasserverbräuche in den betreffenden Sportstätten und städtischen Gebäuden. Die Vereine tragen aktiv dazu bei, ein Einsparziel von 20% der derzeitigen Verbräuche zu erreichen.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen**

3. Der Klimamanager wird beauftragt, das Projekt zu koordinieren. Es soll sich u.a. am Öko-Check des Landessportbundes NRW orientieren sowie auf Erfahrungen der EnergieagenturNRW zurückgreifen.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen**

4. Es erfolgt ein jährlicher Bericht über den Ablauf des Projektes sowie eine Überprüfung der Verbräuche.

**Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen**

Alternativer Beschlussvorschlag der SPD:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach erfolgter Priorisierung die Umsetzung der Maßnahmenvorschläge aus dem Klimabericht einzuleiten. Dabei ist mit den sporttreibenden Vereinen zu klären, wie diese sich an der Umsetzung der Maßnahmenvorschläge beteiligen können.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 10 Nein-Stimmen**

5. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Überarbeitung der entsprechenden Entgeltordnung mit Wirkung zum 01.01.2016 zur nächsten Sitzung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**